



vertraulich

Fraktion Alternative für Deutschland
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Harald Gilke

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich
Ordnung und Sicherheit
GZ: (GB3) 02 14

Datum: 22. OKT. 2018

Katastrophenschutz in Dresden mAF0379/18

Sehr geehrter Herr Gilke,

Ihre oben genannte Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 20. September 2018 beantwortete ich wie folgt:

„Man hofft inständig, dass keine Katastrophe eintritt. Aber für den Fall des Notfalls – sei es Hochwasser, ein großflächiger und andauernder Stromausfall, ein Terror-Anschlag oder der Ausbruch einer Epidemie – will man entsprechend vorbereitet und gerüstet sein. Daher meine Fragen:

- 1. Für welche potentiellen Gefahrenlagen und Katastrophen-Fälle liegen der Landeshauptstadt Dresden derzeit Alarm- und Einsatzpläne vor? Welche Katastrophenschutzplanungen werden derzeit überarbeitet bzw. aktualisiert?“**

Die Landeshauptstadt Dresden verfügt nach § 36, Abs. 1 Nr. 5 SächsBRKG über einen allgemeinen Katastrophenschutzplan sowie über besondere Alarm- und Einsatzpläne zu den Szenarien Waldbrand, Stromausfall und Hochwasser. Darüber hinaus werden spezielle Einsatzpläne, Notfallpläne und Feuerwehreinsatzpläne für eine Vielzahl von Aufgaben geführt. Diese werden in regelmäßigen Abständen überprüft bzw. fortgeschrieben.

- 2. „Gibt es seitens der Landeshauptstadt Dresden für den Katastrophen-Fall eine Versorgungsstrategie für die Dresdner Bevölkerung? Ab wann ist bzw. wäre der Katastrophenschutz in der Lage, die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser und Nahrung sicherzustellen?“**

„Den“ Katastrophenfall gibt es nicht. Je nach Szenario können hinsichtlich Gefahrenabwehr und Störungsbeseitigung für die Katastrophenschutzbehörde sehr unterschiedliche Anforderungen entstehen. Grundsätzlich liegt die Versorgung mit (bzw. Bevorratung von) Wasser und Nahrungs-

mitteln jedoch in der Verantwortung eines jeden Einzelnen (Eigenvorsorge). Die Katastrophenschutzbehörde vermag die Eigenvorsorge des Einzelnen mit ihren Maßnahmen lediglich zu ergänzen.

3. „Gibt es seitens der Landeshauptstadt Dresden eine Empfehlung, wie viele Tage sich die Dresdner Bevölkerung selbstversorgen können sollte? Welche Beratungsdienstleistungen bietet das Brand- und Katastrophenschutzamt derzeit der Dresdner Bevölkerung zur Eigenvorsorge an?“

Eine entsprechende Beratung und Information erfolgt bundeseinheitlich durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, welches hierzu umfangreiche Materialien bereithält, die entweder in Printform bestellbar sind oder online abgerufen werden können.

Insbesondere die Publikation zum Thema Vorsorge im Katastrophenfall bietet umfangreiche Anregungen, und der Einleger „Meine persönliche Checkliste“ versetzt jeden einzelnen Bürger in die Lage, grundsätzlich für sich Vorsorge zu treffen.

Die Landeshauptstadt Dresden hat zu den Themen Hochwasser und Stromausfall wesentliche Informationen auf Handzetteln zusammengefasst.

4. „Gibt es derzeit bei der Ausrufung des Katastrophenfalles Regelungen zu Ausgangssperren?“

Mit der Feststellung des Katastrophenfalles ist keine Regelung über Ausgangssperren verbunden.

Nachfrage Herr Stadtrat Gilke:

„Da hätte ich eine Nachfrage dazu. Und zwar, sie haben zwar diese vielen Checklisten und die vielen Informationen dargelegt, aber mal zu sagen konkret jetzt hier, wie viel Tage man empfiehlt den Leuten eine Lebensmittelvorsorge vorzubehalten, dass haben Sie jetzt nicht getan. Ist das so schwer im Augenblick?“

Es obliegt natürlich der Entscheidung jedes Einzelnen, in welchem Umfang er vorsorgt. Auch sind die Voraussetzungen hierfür sehr unterschiedlich und in einer kleinen Wohnung mit mehreren Personen sicher schwieriger umzusetzen.

Grundsätzlich empfehlenswert wäre, wenn die Bevorratung an Lebensmitteln und Getränken für etwa eine Woche ausreicht.

Prinzipiell können wir feststellen, dass die Einwohner Dresdens, die 2002 und 2013 vom Hochwasser betroffen waren, über praktische Erfahrungen verfügen.

Mit freundlichem Gruß



Detlef Sitte
Erster Bürgermeister

Kenntnisnahme:



Dirk Hilbert
Oberbürgermeister